



CHECKLISTE TREPPE UND TREPPENLIFTSYSTEME

TREPPEN: UNFALLVERMEIDUNG

- Treppen verfügen im Normalfall über ein **gleichbleibendes Steigungsmaß**. Treppen mit unterschiedlich hohen Stufen sind manchmal im Außenbereich anzutreffen. Sie sind unfallträchtig und nicht barrierefrei. Hier sollte - vor allem im privaten Bereich - ein stufenloser Weg (Rampe) oder eine alternative Treppe mit gleichmäßigen Stufen und beidseitigen Handläufen angeboten werden. (Siehe Hauszugang)
- **Stolperfallen unbedingt beseitigen**: Lose und abstehende Treppenläufer fest verkleben oder besser entfernen. Kaputte oder ausgetretene Stufen sollten ausgebessert werden.
- **Auf Rutschsicherheit achten!** Glatte Treppenstufen können mit fest verklebten Auflagen (Gummimatten), Klebestreifen oder Anti-Rutsch-Beschichtungen nachträglich rutschsicher gemacht werden.
- **Offene Stufen** ohne Setzstufe können **starke Verunsicherung, Schwindelgefühle und Höhenangst auslösen**, da man durch sie hindurch sehen kann.
- **Treppen mit Stufenunterschneidungen stellen eine Stolpergefahr dar**. Es besteht die **Gefahr des Hängenbleibens** mit dem Fuß. Das gilt auch für offene Stufen.
- **Kurze Treppenläufe** mit Zwischenpodest sind **leichter zu bewältigen** als lange einläufige Treppen. Gewendelte Treppen mit unterschiedlichen Stufenbreiten können meist nur außen begangen werden.
- Ein **Stuhl auf dem Treppenpodest** lädt zum **Ausruhen** ein und fördert die **Kommunikation** mit dem Nachbarn.
- **Auf beiden Seiten der Treppe** sollte sich ein **Handlauf** befinden. Diese lassen sich einfach nachrüsten. Es werden Baukastensysteme angeboten, die an alle Situationen angepasst werden können.
- Der **Handlauf** sollte sich von der Wand abheben (**Kontrast!**) und **gut umgreifbar** sein. Er sollte ohne Unterbrechung weitergeführt werden - im Treppenauge, aber auch über Fensteröffnungen und Heizkörper.

- Der **Handlauf** kann bei Bedarf mit **taktilen Elementen** (Ringen, Noppen oder Braille- oder erhabene Profilschrift) nachgerüstet werden. Diese können sehbehinderten Menschen Informationen vermitteln wie Anfang und Ende der Treppe oder Geschößzahl.
- Bei guter **Ausleuchtung des Treppenbereiches** sind die **Stufen besser erkennbar**. Das **Beleuchtungsintervall** der Treppenhausbeleuchtung lässt sich einstellen und sollte für alle **lang genug** sein. Bei Bedarf mit dem Vermieter oder Hausmeister sprechen!

TREPPEN: KONTRASTREICHE GESTALTUNG

- Die **Erkennbarkeit der Treppe** und damit die Sicherheit lässt sich durch **deutliche Farb- und Materialkontraste** (Wand-Treppe) steigern.
- **Reflektierende Oberflächen vermeiden!** Sie führen zu starker Verunsicherung.
- **Einzelne Treppenstufen** sind **besser wahrnehmbar**, wenn die **Stufenkanten** durch Streifen (möglichst in Signalfarben) **markiert** werden. Diese können nachträglich aufgeklebt werden und bieten meist auch einen Gleitschutz.
- **Anfang und Ende der Treppe deutlich markieren**, z.B. durch andersfarbige Streifen oder Materialwechsel zwischen Treppenstufen und Podest.

TREPPENLIFT

- **Treppensitzlifte gibt es für fast jede Einbausituation und Treppenkonstruktionsart**, auch wenn es auf den ersten Blick nicht möglich erscheint. Nachfragen lohnt sich!
- Treppenlifte gibt es **zur Miete, neu oder gebraucht**. Überlegen Sie, wie lange der Lift benötigt wird. Bei einer langen Nutzungsdauer rechnet sich unter Umständen ein Kauf.
- Die Preise verschiedener Anbieter unterscheiden sich zum Teil erheblich. **Holen Sie mehrere Angebote ein**, um die für Sie günstigste und passende Variante zu finden.
- Bedenken Sie bei der **Finanzierung**: Es gibt **Fördermittel** von der Kranken- oder Pflegeversicherung. Die KfW-Bankengruppe bietet ebenfalls Förderprogramme und Programme mit günstigen Krediten an.

TREPPENLIFT – BERATUNG

- Ist die **Beratung vor Ort** umfassend und **individuell** auf Sie zugeschnitten?

- Werden vor Ort die **genauen Maße** genommen?
- Werden Sie über die **Einhaltung der Fluchtwege** aufgeklärt?
- Werden Sie genau über **alle Kosten, auch die Folgekosten** (wie Stromverbrauch, Wartung und Service etc.) aufgeklärt?
- Wird das **Angebot erst nach einer Vorortbesichtigung, einem Beratungsgespräch** mit Ihnen und **dem genauen Aufmaß** erstellt?
- Ist das **Angebot transparent** und beinhaltet es alle besprochenen Punkte?
- Bietet Ihnen der Hersteller **Aufklärung zu möglichen Förderungen** an?
- Haben Sie **ausreichend Zeit**, weitere Angebote zu prüfen oder werden Sie vom Anbieter gedrängt?

ROLLSTUHLLIFT / TREPPENRAUPE

- Die für die Treppenlifte aufgezählten Überlegungen gelten auch bei der Anschaffung eines Rollstuhlliftes.
- Neben der individuellen Beratung durch die Anbieter lohnt es, sich im Internet zu informieren.
- Fragen Sie bei Behindertenverbänden nach! Hier kann man viele nützliche Praxistipps bekommen.